

Wählen gehen!

Wer nicht wählen geht, überlässt seine Zukunft anderen. Am 18. September entscheiden Sie darüber, wie der wachsende Bezirk in den kommenden fünf Jahren gestaltet wird. Nutzen Sie die Möglichkeit, darüber mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir hören Ihnen gerne zu und wollen offen und ehrlich über unsere Forderungen und Pläne Auskunft geben.

Setzen Sie mit Ihrer Wahl auch ein Zeichen gegen Rechtspopulisten und Rechtsextremisten. Wer demokratische Politik mit Fremdenfeindlichkeit und Ressentiments verwechselt, darf in Reinickendorf nichts zu sagen haben. Darum gilt für uns: Es darf keinerlei Kooperation mit rechtsextremen und rechtspopulistischen Parteien geben.

Wir wollen den wachsenden Bezirk sozial und bürgernah gestalten und bitten Sie deshalb um Ihre Stimme für die SPD und Uwe Brockhausen als Bezirksbürgermeister!

facebook.com/SPDReinickendorf
www.spd-reinickendorf.de

SPD

Herausgeber: SPD Reinickendorf - Jörg Stroedter - Waldmannsluster Damm 149 - 13469 Berlin - Telefon: 030 4117036 - Foto: Maren Schulz

Reinickendorf gestalten – Zusammenhalt leben – Gemeinsam arbei-



Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer,

in den vergangenen Monaten haben wir mit der großartigen Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen die Unterbringung von fast 3.000 flüchtenden Menschen geschafft. Diese Kraftanstrengung war nur möglich, weil Reinickendorf ein offener und toleranter Bezirk mit einer guten Willkommenskultur ist. Mein besonderer

Dank gilt vor allem dem Netzwerk WiR (Willkommen in Reinickendorf) mit rund 800 Netzwerkmitgliedern, das in herausragender Weise ehrenamtlich hilft und viele Angebote zur Integration aufgebaut hat. Mein Ziel ist, dass wir in Reinickendorf eine nachhaltige Integration ermöglichen und das Miteinander fördern. Dies setzt natürlich voraus, dass wir in der Politik noch mehr Angebote und Ressourcen zur Verfügung stellen müssen. Wir dürfen in der Politik nicht die Fehler der vergangenen Jahrzehnte wiederholen. Daher werde ich mich auf allen Ebenen der Politik dafür einsetzen, dass die Integration gelingt. Dies heißt für mich, dass wir die notwendigen Sprach- und Fortbildungsangebote anbieten, möglichst dezentrale Angebote zur Teilhabe und ein Miteinander in Reinickendorf organisieren. Wir wollen gemeinsam vorausblicken können und niemand zurücklassen.

Mit Ihnen über die Probleme zu sprechen, die Situation vor Ort zu erfassen und gemeinsam an Problemlösungen zu arbeiten, dies ist meine Vorstellung von aktiver Kommunalpolitik als Bezirksbürgermeister. Und ich werde dabei von vielen engagierten und kompetenten Bürgerinnen und Bürgern unterstützt.

Ich freue mich auf die Verantwortung!

Ihr

Uwe Brockhausen

**Erfolgreiche
Integration**

SPD

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Reinickendorf stehen für:

- ▶ Willkommenskultur, ein offenes und tolerantes Reinickendorf
- ▶ Erfolgreiche und nachhaltige Integration
- ▶ Miteinander die Zukunft gestalten
- ▶ Gute Angebote zur besseren gesellschaftlichen Teilhabe in der Sprachförderung, Bildung, Kultur und Freizeit

Reinickendorf muss ein offener und toleranter Bezirk mit einer guten Willkommenskultur sein. Wir wissen, dass wir nicht **über** Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge, sondern **mit** ihnen sprechen sollten. Deshalb stehen wir vor Ort im Dialog mit den Flüchtlingen, den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung. Es muss eine optimale Unterstützung der freiwilligen Helferinnen und Helfer und eine bessere Personal- und Sachausstattung der beteiligten Verwaltungen erfolgen. Integration gelingt am besten durch eine dezentrale Unterbringung und Unterstützung.

Mit rund 800 Netzwerkmitgliedern haben wir mit dem Netzwerk WiR einen starken Partner in Reinickendorf, um Flüchtlingsunterbringung und Integration zu unterstützen. Für eine erfolgreiche Integration brauchen wir gute und individuelle auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittene Angebote.

Wir fordern, dass die ungeeignete Unterbringung in Turnhallen beendet wird. Notwendig ist eine dezentrale Unterbringung. Sprache ist die Grundlage für Bildung und Arbeit und Teilhabe am sozialen Leben. Deshalb fordern wir die zeitnahe und ausreichend finanzierte Bereitstellung und den Ausbau von verpflichtenden Sprachfördermaßnahmen.